

VERTALING

[S-C — 33010]

N. 93 — 799

2 DECEMBER 1992. — Besluit van de Executieve van de Duitstalige Gemeenschap tot vaststelling van een gewaarborgde bezoldiging aan het personeel van het Ministerie van de Duitstalige Gemeenschap

De Executieve van de Duitstalige Gemeenschap,

Gelet op de wet van 31 december 1983 tot hervorming der instellingen voor de Duitstalige Gemeenschap, gewijzigd bij de wetten van 6 en 18 juli 1990;

Gelet op het koninklijk besluit van 22 november 1991 tot bepaling van de algemene principes van het administratief en geldelijk statuut van de rijksambtenaren die van toepassing zijn op het personeel van de Executieven en van de publiekrechtelijke rechtspersonen die ervan afhangen;

Gelet op het koninklijk besluit van 29 juni 1973 houdende toekenning van een gewaarborgde bezoldiging aan sommige personeelsleden van de ministeries, laatst gewijzigd bij het koninklijk besluit van 20 oktober 1992;

Gelet op het protocol nr. 59/1 van 13 juni 1991 van het gemeenschappelijk comité voor alle overheidsdiensten betreffende de sociale programmatie voor de jaren 1991-1994 voor het hele openbare ambt;

Gelet op het protocol nr. S 21/92 van het Sectorcomité XIX van de Duitstalige Gemeenschap van 27 november 1992;

Gelet op het akkoord van de Voorzitter van de Executieve, bevoegd inzake Begroting en Personeel, gegeven op 2 december 1992;

Op de voordracht van de Voorzitter van de Executieve, Gemeenschapsminister van Financiën, Gezondheid en Gezin, Sport en Toerisme,

Besluit :

Artikel 1. Voor de toepassing van artikel 3 van het koninklijk besluit van 29 juni 1973 houdende toekenning van een gewaarborgde bezoldiging aan sommige personeelsleden van de ministeries, laatst gewijzigd bij het koninklijk besluit van 20 oktober 1992, zijn volgende bedragen toepasselijk op het personeel van het Ministerie van de Duitstalige Gemeenschap :

« 494 236 » en « 503 120 » frank.

Art. 2. De Voorzitter, Gemeenschapsminister van Financiën, Gezondheid en Gezin, Sport en Toerisme is belast met de uitvoering van dit besluit.

Art. 3. Dit besluit treedt in werking op 1 november 1992.

Eupen, 2 december 1992.

Voor de Executieve van de Duitstalige Gemeenschap :

De Voorzitter van de Executieve,
Gemeenschapsminister van Financiën, Gezondheid en Gezin, Sport en Toerisme,

J. MARAITE

D. 93 — 800

16. DEZEMBER 1992. — Erlaß der Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft zur Organisation eines experimentellen Teilzeitunterrichts in den Sekundarschulen während des Schuljahres 1992-1993

Die Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Aufgrund der durch Königlichen Erlaß vom 30. April 1957, insbesondere Artikel 11, koordinierten Gesetzgebung über den technischen Unterricht;

Aufgrund des Gesetzes vom 29. Mai 1959 zur Abänderung gewisser Bestimmungen der Unterrichtsgesetzgebung, wie es abgeändert wurde;

Aufgrund des Königlichen Rahmenerlasses vom 13. August 1962 über die psycho-medizinisch-sozialen Zentren, abgeändert durch die Königlichen Erlasse vom 3. März 1975, 17. September 1976, 20. Februar 1979, 27. Juli 1979, 24. August 1981, 25. Juli 1983 und 2. September 1985;

Aufgrund des Gesetzes vom 22. Juni 1964 zur Festlegung der Statuts des Personals des staatlichen Unterrichtswesens, wie es abgeändert wurde;

Aufgrund des Gesetzes vom 19. Juli 1971 über den allgemeinen Aufbau und die Organisation des Sekundarschulwesens, insbesondere des Artikels 4 § 2;

Aufgrund des Gesetzes vom 29. Juni 1983 über die Schulpflicht;

Aufgrund des Königlichen Erlasses vom 1. Juli 1957 zur Festlegung der allgemeinen Studienordnung im technischen Sekundarschulwesen, wie es abgeändert wurde;

Aufgrund des Königlichen Erlasses vom 29. Juni 1984 über die Organisation des Sekundarschulwesens, abgeändert durch die Königlichen Erlasse vom 3. Juli 1985 und 1. Juni 1987;

Aufgrund des Königlichen Erlasses vom 12. Dezember 1986 zur Organisation eines experimentellen Teilzeitunterrichts in den Sekundarschulen;

Aufgrund des Königlichen Erlasses vom 5. Januar 1987 zur Festlegung der Einschreibgebühr für den Fortbildungsunterricht;

Aufgrund des Gutachtens der Finanzinspektion vom 28. Juli 1992;

Aufgrund des Protokolls Nr. §19/92OSUW 11/92 vom 7. Dezember 1992, das die Ergebnisse der im Sektorenausschuß XIX und in dem in Artikel 17, § 2ter, 3o des Königlichen Erlasses vom 28. September 1984 vorgesehenen Unterausschuß in gemeinsamer Sitzung geführten Verhandlungen enthält;

Aufgrund der am 12. Januar 1973 koordinierten Gesetze über den Staatsrat, insbesondere von Artikel 3 § 1, abgeändert durch die Gesetze vom 9. August 1980, 16. Juni 1989 und 4. Juli 1989;

Aufgrund der Dringlichkeit;

In Erwägung der Notwendigkeit, die Durchführung des Teilzeitunterrichts fortzusetzen, damit die Jugendlichen der gesetzlichen Verpflichtung zum Teilzeitunterricht ab dem 1. September 1992 nachkommen können;

Auf Vorschlag des Gemeinschaftsministers für Unterricht und Ausbildung, Kultur, Jugend und wissenschaftliche Forschung,

Beschließt :

KAPITEL I. — Zielsetzung und Struktur

Artikel 1. § 1. Damit der Teilzeitschulpflicht genügt werden kann, wird in der Unterstufe und in der Oberstufe des berufsbildenden Sekundarunterrichtswesens ein experimenteller Teilzeitunterricht organisiert.

Er wird während vierzig Wochen, wöchentlich jeweils während fünfzehn Unterrichtsstunden zu fünfzig Minuten erteilt.

§ 2. Er umfaßt sowohl die Allgemeinbildung, einschließlich der sozialen und der persönlichen Bildung, als auch die Vorbereitung auf die Ausübung eines Berufes. Er kann nur an den Tagen und zu den Uhrzeiten erteilt werden, wo die Einrichtungen des Sekundarschulwesens mit vollem Lehrplan geöffnet sind.

§ 2. Dieser experimentelle Teilzeitunterricht kann auch nach Lehrblöcken aufgegliedert werden; diese legt der für Unterricht zuständige Minister fest.

Art. 2. § 1. Der in Artikel 1 erwähnte Unterricht darf nur in Zentren organisiert werden, die zu diesem Zweck gebildet werden. Sie haben ihren Sitz in einer Sekundarschule mit vollem Lehrplan, in der auch technischer und/oder berufsbildender Unterricht erteilt wird.

§ 2. Zwei Schulzentren mit Teilzeitunterricht dürfen organisiert werden.

Der für Ausbildung zuständige Minister legt die Aufteilung der Zentren nach Schulnetzen fest. Er entscheidet über den Sitz der Zentren des Unterrichtswesens der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Er billigt auf Vorschlag der repräsentativen Organe der Träger den Standort, wo die Zentren des subventionierten Unterrichtswesens ihren Sitz haben. Die nichtvertretenen Träger richten ihren Antrag unmittelbar an den für Unterricht zuständigen Minister.

Art. 3. Zur Durchführung der Vorbereitung auf die Ausübung eines Berufes können die Teilzeitunterrichtszentren zurückgreifen auf

a) andere Sekundarschulen mit vollem Lehrplan, sogar auf Schulen eines anderen Schulträgers. In diesem Fall kann die Allgemeinbildung auch dort organisiert werden;

b) bestehende Fortbildungskurse, mit Ausnahme von Sprachkursen.

Die Teilzeitunterrichtszentren können sich auch darauf beschränken, nur die Vorbereitung auf die Ausübung eines Berufes zu organisieren. Bei der sozialen und der persönlichen Bildung können sie mit einem von der Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft anerkannten Ausbildungstyp zusammenarbeiten. Dieser Unterricht wird dann während vierzig Wochen, wöchentlich jeweils während acht Unterrichtsstunden zu fünfzig Minuten erteilt.

Art. 4. Unbeschadet des Artikels 10 können die Teilzeitunterrichtszentren auf sämtliche Berufsbildungen vorbereiten, für die ein Bedarf besteht.

KAPITEL II. — Zulassung, Einschreibung und Studiennachweis

Art. 5. Nur Schüler unter achtzehn Jahren, die nicht mehr der Schulpflicht unterliegen, können als reguläre Schüler zugelassen werden, die das Abschluszeugnis der Unterstufe des Sekundarunterrichts oder den Befähigungsnachweis des vierten oder des fünften Fortbildungs- oder Spezialisierungsjahres des technischen Sekundarunterrichts oder des berufsbildenden Sekundarunterrichts nicht erhalten haben.

Zur Oberstufe des experimentellen Teilzeitsekundarunterrichts können die Inhaber des obenerwähnten Abschluszeugnisses oder Nachweises als reguläre Schüler zugelassen werden.

Art. 7. § 1. Einschreibungen zum experimentellen Teilzeitsekundarunterricht kann nur ein zu diesem Zweck organisiertes Zentrum entgegennehmen, und zwar spätestens am 31. Januar des laufenden Schuljahres.

Auf begründeten Antrag des Leiters der Schule, in der das Zentrum seinen Sitz hat, kann der Minister oder sein Bevollmächtigter wegen besonderer, außergewöhnlicher Umstände in Einzelfällen von diesem Einschreibungsdatum abweichen.

§ 2. Der in § 1 erwähnte Unterricht kann besucht werden :

a) während des Zeitraumes, in dem die Schüler schulpflichtig sind, bis zum Ende des Schuljahres;

b) bis zum Ende des Schuljahres, das dem Schuljahr folgt, in welchem die Schulpflicht endet;

c) bis zum Ende der Lehrzeit nach Artikel 45 des Gesetzes vom 19. Juli 1983 über das Erlernen der im Lohnverhältnis ausgeübten Arbeiterberufe, falls das Ende des Lehrvertrages nicht in den Zeitraum nach Buchstabe a) fällt.

Art. 8. § 1. Im Teilzeitunterricht erhält der Schüler am Ende eines jeden Schuljahres eine Bescheinigung, die angibt, seit wann und bis wann er diesen Unterricht besucht hat und welche Fähigkeiten er erworben hat.

§ 2. Eine Schulbescheinigung wird dem Schüler ausgehändigt, der das Teilzeitunterrichtszentrum im Laufe des Schuljahres verläßt.

§ 3. Den Schülern, die der Schulpflicht nachgekommen sind und die kein Abschluszeugnis erhalten haben, kann eine Bescheinigung ausgehändigt werden, die der Orientierungsbescheinigung, Muster C, entspricht, die am Ende des dritten Jahres von den berufsbildenden Schulen mit vollem Lehrplan ausgehändigt werden.

§ 4. Der für Ausbildung zuständige Minister ist damit beauftragt, die Muster der in § 3 dieses Artikels erwähnten Orientierungsbescheinigung, die den Schülern des experimentellen Teilzeitsekundarunterrichts ausgehändigt wird, festzulegen.

Art. 9. § 1. Schüler, die am experimentellen Teilzeitsekundarunterricht aktiv und regelmäßig teilgenommen haben, können nach günstiger Stellungnahme der beteiligten Lehrpersonen des Teilzeitunterrichtszentrums, in dem sie eingeschrieben sind, als « regulärer Schüler » im Sinne von Artikel 2 Punkt 6 des Königlichen Erlasses vom 29. Juni 1984 über die Organisation des Sekundarunterrichts betrachtet werden, und zwar ausschließlich damit sie in der Lehranstalt, in der sie die Berufsbildung erhalten haben, an den Befähigungsprüfungen des Berufsssekundarunterrichts teilnehmen können, die gemäß den Bestimmungen der Artikel 26 § 1 und 51 § 1 des obenerwähnten Erlasses für verschiedene Studienjahre organisiert werden.

Der Zugang zu den obenerwähnten Befähigungsprüfungen ist in den Studienrichtungen « Familien- und Gesundheitshilfe » und « Kinderpflege » jedoch nicht möglich.

§ 2. Bei der Bewertung der Befähigungsprüfungen berücksichtigen die Bewertungsausschüsse die gemäß Artikel 8 des vorliegenden Erlasses ausgehändigten Bescheinigungen.

§ 3. Die Schüler, die eine der in § 1 erwähnten Befähigungsprüfungen bestanden haben, erhalten einen Befähigungsnachweis, der dem Befähigungsnachweis entspricht, der den regulären Schülern des Sekundarunterrichts mit vollem Lehrplan ausgehändigt wird, die die gleiche Befähigungsprüfung bestanden haben.

§ 4. In allen Zentren für experimentellen Teilzeitsekundarunterricht, auf die sich Artikel 2 dieses Erlasses bezieht, können gemäß den Bestimmungen der Artikel 26 § 1 Punkt 1 und 51 § 1 Punkt 1 und 3 des Königlichen Erlasses vom 29. Juni 1984 über die Organisation des Sekundarunterrichts Befähigungsprüfungen für die Schüler organisiert werden, die sich auf die Ausübung eines Berufes vorbereiten, der nicht als Abteilung oder Studienrichtung im Unterrichtswesen mit vollem Lehrplan der im Artikel 3 erwähnten mitarbeitenden Lehranstalten organisiert wird.

§ 5. Die Schüler, die die im experimentellen Teilzeitsekundarunterricht ausschließlich in einem Teilzeitunterrichtszentrum organisierten Kurse zur Vorbereitung auf die Ausübung eines Berufes aktiv und regelmäßig besucht haben, dürfen an den Befähigungsprüfungen des Sekundarunterrichts teilnehmen, die in diesem Zentrum für das vierte bzw. sechste Schuljahr organisiert werden, insofern die beteiligten Lehrer des Zentrums, in dem sie eingeschrieben sind, ein günstiges Gutachten abgegeben haben.

Zugang der Befähigungsprüfungen, die für das sechste Schuljahr organisiert werden, haben nur die Schüler, die während mindestens zwei Schuljahren entweder die Kurse des fünften und/oder sechsten Jahres in der Oberstufe des technischen Sekundarunterrichts oder des berufsbildenden Sekundarunterrichts mit vollem Lehrplan oder des im experimentellen Teilzeitunterricht organisierten Unterrichts der Oberstufe des berufsbildenden Sekundarunterrichts aktiv und regelmäßig besucht haben. Der Zugang zu den obenerwähnten Befähigungsprüfungen ist in den Unterabteilungen « Familien- und Gesundheitshilfe » und « Kinderpflege » jedoch nicht möglich.

§ 6. Die Schüler, die eine der in § 5 erwähnten Befähigungsprüfungen bestanden haben, erhalten einen Befähigungsnachweis, der dem Befähigungsnachweis für das vierte bzw. sechste Unterrichtsjahr entspricht, der den regulären Schülern des Sekundarunterrichts mit vollem Lehrplan ausgehändigt wird, auf den sich die Artikel 26 § 1 Punkt 1 und 3 und 51 § 1 Punkt 1 und 3 des vorerwähnten Königlichen Erlasses vom 29. Juni 1984 beziehen.

§ 7. Das in § 6 erwähnte Studium wird vom Befähigungsausschuß bewertet.

§ 8. Der Befähigungsausschuß, der die Studienabschlüsse zu bewerten hat, die zu den Befähigungsnachweisen führen, besteht aus dem Schulleiter oder seinem Bevollmächtigten, aus Mitgliedern des Lehrpersonals des Teilzeitunterrichtszentrums und aus nicht dem Zentrum angehörenden Mitgliedern, deren Zahl die der Mitglieder des Lehrpersonals nicht übersteigen darf.

Die nicht dem Zentrum angehörenden Mitglieder werden

— aufgrund ihrer Sachkenntnis in der zu bewertenden Studienrichtung ausgesucht;

— vor dem 1. März des laufenden Schuljahres vom Schulleiter oder von seinem Bevollmächtigten benannt.

Der Schulleiter oder sein Bevollmächtigter führt den Vorsitz im Befähigungsausschuß.

§ 9. Der für Ausbildung zuständige Minister ist damit beauftragt, die Modelle der in den §§ 3 und 6 erwähnten Befähigungsnachweise, die den Schülern des experimentellen Teilzeitsekundarunterrichts ausgehändigt werden, festzulegen.

§ 10. Ein zusätzlicher Nachweis über Kenntnisse in Betriebsleitung wird den Schülern ausgehändigt, die den Anforderungen des Lehrplans genügt haben, das Artikel 8 des Königlichen Erlasses vom 25. Februar 1971 zur Ausführung des Gesetzes vom 15. Dezember 1970 über die Ausübung beruflicher Tätigkeiten in kleinen und mittleren Betrieben und im Handwerk vorsieht.

§ 11. Das Studium, das zu dem in § 10 erwähnten Nachweis führt, wird vom Lehrerkollegium bewertet.

§ 12. Der für Unterricht zuständige Minister ist damit beauftragt, das Muster des in § 10 erwähnten Nachweises, der den Schülern des experimentellen Teilzeitsekundarunterrichts ausgehändigt wird, festzulegen.

KAPITEL III. — Gründungsnormen und Organisation der Kurse

Art. 10. § 1. Ein experimenteller Teilzeitsekundarunterricht darf nur in den in Artikel 2 erwähnten Zentren eingerichtet werden, wenn mindestens 12 reguläre Schüler bis zum 1. Oktober des laufenden Schuljahres eingeschrieben sind. Allerdings kann der für Unterricht zuständige Minister in außergewöhnlichen Fällen von der obenerwähnten Norm abweichen.

§ 2. Bis zum zwölften Schüler werden 3 Unterrichtsstunden/Lehrperson pro Schüler gewährt. Ab dem dreizehnten Schüler werden 2,6 Unterrichtsstunden/Lehrperson pro Schüler gewährt.

§ 3. Jedoch ist in jedem Zentrum die Mindestzahl der gewährten Unterrichtsstunden auf 16 festgelegt, selbst wenn das Resultat der in § 2 erwähnten Operationen darunter liegt.

Am 1. Februar des Schuljahres wird die Anzahl Unterrichtsstunden/Lehrperson auf die gleiche Weise neu berechnet, falls die Schülerzahl an diesem Datum die des 1. Oktober übersteigt.

§ 4. Jedem Zentrum für experimentellen Teilzeitunterricht wird folgende Anzahl Unterrichtsstunden/Lehrperson gewährt, die für die Betreuung der Schüler verwendet werden kann.

Eine vollständige Planstelle umfaßt 38 Unterrichtsstunden pro Woche.

Bis 20 Schüler : 1/2 Planstelle = 19 Stunden

von 21 bis 40 Schüler : 1/1 Planstelle = 38 Stunden

und zuzüglich 1/2 Planstelle für jede weitere angefangene Tranche von 20 Schülern.

§ 5. Über die Unterrichtsstunden/Lehrperson können die Teilzeitunterrichtszentren frei verfügen.

§ 6. Für die Berechnung der Planstellen für das Amt des Schulleiters sowie für die Ämter des Hilfserziehungspersonals und des Verwaltungspersonals des Sitzes des Zentrums wird die am 1. Oktober des Schuljahres im experimentellen Teilzeitsekundarunterricht eingeschriebene Anzahl regulärer Schüler zur Hälfte im Unterricht mit vollem Lehrplan und zur Feststellung der tatsächlich im Fortbildungsunterricht belegten Stunden in Betracht gezogen.

§ 7. Die im experimentellen Teilzeitsekundarunterricht im Fach « Berufspraxis » organisierten Unterrichtsstunden kommen für das Amt des Werkstattheiters in der Schule in Betracht, in der sie organisiert werden, je nachdem im Unterrichtswesen mit vollem Lehrplan oder im Fortbildungsunterricht.

Art. 11. Die Unterrichtsstunden/Lehrperson, über die ein Zentrum verfügt, werden auf der Grundlage eines von der Direktion des Zentrums vorgelegten Vorschlags und Übereinkommens nach der Entscheidung des (der) beteiligten Schulträger(s) auf die zum Zentrum gehörenden Lehranstalten verteilt.

Art. 12. Der für Unterricht zuständige Minister oder sein Bevollmächtigter kann zulassen, daß der Teilzeitunterricht ganz oder teilweise in einem anderen als dem in Artikel 1 und 3 § 2 vorgesehenen Rhythmus erteilt wird. In diesem Fall muß die Ausbildung jedoch mindestens 20 Unterrichtswochen umfassen.

Art. 13. Höchstens 20 v.H. der wöchentlichen Unterrichtsstunden/Lehrperson können in Form von Vorträgen organisiert werden. Die Modalitäten für die Besoldung der Referenten werden von der Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft festgelegt.

KAPITEL IV. — *Personalmitglieder*

Art. 14. § 1. Die verwaltungsrechtliche und besoldungsrechtliche Lage der Mitglieder des Personals des experimentellen Teilzeitsekundarunterrichts wird nach den Bestimmungen geregelt, die für die Personalmitglieder gelten, die ein Amt im Sekundarunterricht mit vollem Lehrplan ausüben.

§ 2. Die mit der Koordinierung und Betreuung beauftragten Personalmitglieder sind im Amt eines Erziehers-Aufsehers oder eines Sozialarbeiters zu bezeichnen und zu besolden, unter Berücksichtigung ihres Befähigungszeugnisses.

Art. 15. § 1. Die Teilzeitunterrichtszentren werden kollegial von sämtlichen beteiligten Schulleitern geleitet; den Vorsitz führt der Leiter der Schule, in der das besagte Zentrum seinen Sitz hat.

§ 2. In jedem Teilzeitunterrichtszentrum muß ein Verwaltungsausschuß bestehen, wie er in den Artikeln 15, 27 oder 42 und 56 der durch Königlichen Erlaß vom 30. April 1957 koordinierten Gesetze über den technischen Unterricht vorgesehen ist.

Art. 16. Ein vollständiger Stundenplan im experimentellen Teilzeitsekundarunterricht umfaßt die gleiche Anzahl Unterrichtsstunden pro Woche wie diejenige, die für eine Lehrstelle als Lehrer für allgemeinbildende Kurse mit vollem Stundenplan im Sekundarunterricht mit vollem Stundenplan verlangt wird.

Art. 17. Die Lehr- und Betreuungsstellen im experimentellen Teilzeitsekundarunterricht werden

a) im Unterrichtswesen der Deutschsprachigen Gemeinschaft von

- Mitgliedern des definitiv ernannten Personals,
- Praktikanten,
- zeitweilig eingestellten Personalmitgliedern besetzt;

b) im subventionierten Unterrichtswesen von

- Mitgliedern des definitiv ernannten Personals besetzt, deren Ernennung anerkannt worden ist, sofern diese Anerkennung besteht;
- Mitgliedern des Personals besetzt, die den definitiv ernannten und anerkannten Personalmitgliedern gleichgestellt werden;
- zeitweilig eingestellten Personalmitgliedern besetzt.

Art. 18. Die Arbeitstage im Teilzeitunterricht werden bei der Berechnung des Dienstalters und des Amtsalters berücksichtigt.

Die aufgrund dieses Erlasses zugewiesenen Lehrstellen dürfen nicht zu

- einer definitiven Ernennung,
- einer Zulassung zur Probezeit oder einer Gleichstellung mit den definitiv ernannten und anerkannten Personalmitgliedern führen.

KAPITEL V. — *Funktionskredit*

Art. 19. § 1. Für jeden regulären Schüler, der am 31. Januar des betreffenden Schuljahres im Teilzeitunterricht der Deutschsprachigen Gemeinschaft eingeschrieben ist, werden Funktionskredite in Höhe von 50 v.H. des Betrages der Funktionskredite gewährt, die für die Abteilungen der Gruppe B des technischen Unterrichts mit vollem Lehrplan festgelegt sind, auf den sich der Königliche Erlaß vom 31. August 1960 zur Festlegung der Funktionsausgaben des technischen Unterrichts bezieht.

§ 2. Für jeden Schüler, der in einem Zentrum ausschließlich die Kurse zur Vorbereitung auf die Ausübung eines Berufes belegt, auf die sich Artikel 3 § 2 dieses Erlasses bezieht, werden Funktionskredite in Höhe von 25 v.H. des Betrages der im obengenannten Königlichen Erlaß vom 31. August 1960 erwähnten Funktionskredit gewährt.

Art. 20. Wenn mehrere Schulen die Ausbildung eines Schülers übernehmen, wird jeder dieser Lehranstalten ein Bruchteil der Funktionskredite gewährt, je nachdem wie viele Unterrichtsstunden der Schüler tatsächlich in den betreffenden Lehranstalten belegt.

KAPITEL VI. — *Funktionssubventionen*

Art. 21. § 1. Für jeden regulären Schüler, der am 31. Januar des betreffenden Schuljahres im subventionierten Teilzeitunterrichtswesen eingeschrieben ist, wird eine Funktionssubvention in Höhe von 50 v.H. des Betrages der Funktionssubvention gewährt, der für die Abteilungen der Gruppe B des technischen Unterrichts mit vollem Lehrplan festgelegt ist, auf den sich der Königliche Erlaß vom 31. August 1960 zur Festlegung der Funktionskosten des technischen Unterrichts bezieht.

§ 2. Für jeden Schüler, der in einem Zentrum ausschließlich die Kurse zur Vorbereitung auf die Ausübung eines Berufes belegt, auf die sich Artikel 3 § 2 dieses Erlasses bezieht, wird eine Funktionssubvention in Höhe von 25 v.H. des Betrages der im obengenannten Königlichen Erlaß vom 31. August 1960 erwähnten Funktionssubvention gewährt.

Art. 22. Wenn mehrere Lehranstalten die Ausbildung eines Schülers übernehmen, wird jeder dieser Lehranstalten ein Bruchteil der Funktionszuschüsse gewährt, je nachdem wieviel Unterrichtsstunden der Schüler tatsächlich in den betreffenden Lehranstalten belegt.

KAPITEL VII. — *Psycho-medizinisch-soziale Zentren*

Art. 23. § 1. In Abweichung von den Artikeln 15 und 16 des Königlichen Erlasses vom 24. August 1962 über die psycho-medizinisch-sozialen Zentren und die Schul- und Berufsorientierungsstellen, abgeändert durch den Königlichen Erlaß vom 2. September 1985, werden die in den §§ 2 bis 4 vorgesehenen Betreuungsplanstellen zugewiesen.

§ 2. Jedes PMS-Zentrum, das die Schüler eines bestimmten Teilzeitunterrichtszentrums betreut, erhält eine halbe Planstelle eines Sozialarbeiters (die auch eine halbe Planstelle eines Psycho-Assistenten sein kann). Ab zwanzig regulär eingeschriebenen Schülern erhält dieses PMS-Zentrum zuzüglich eine halbe Planstelle eines Psychologen (die auch eine halbe Planstelle eines Sozialarbeiters bzw. Psycho-Assistenten sein kann).

§ 3. Das technische Personal, das in einem psycho-medizinisch-sozialen Zentrum die in § 1 erwähnten Jugendlichen betreut, besteht vorrangig

- aus Personalmitgliedern, die wegen vollständigen oder teilweisen Mangels an Planstellen zur Disposition gestellt worden sind oder denen ein Teil ihres Stundenplans entzogen worden ist und die nicht in eine andere Planstelle eingewiesen worden sind oder die nicht wieder in den Dienst einberufen worden sind;
- aus den Personalmitgliedern, die durch die obenerwähnten Personalmitglieder in ihrem Stundenplan ersetzt worden sind;
- aus Bediensteten in unsicherer ernennungsrechtlicher Stellung (bezuschußte Vertragsangestellte, wiederbeschäftigte Arbeitslose ...).

Diese Personalmitglieder müssen Inhaber der Befähigungsnachweise sein, die vom technischen Personal der psycho-medizinisch-sozialen Zentren verlangt werden.

KAPITEL VIII. — *Schlußbestimmungen*

Art. 24. Dieser Erlaß tritt am 1. September 1992 in Kraft und gilt bis zum 31. August 1993.

Art. 25. Der Gemeinschaftsminister für Unterricht und Ausbildung, Kultur, Jugend und wissenschaftliche Forschung ist mit der Ausführung dieses Erlasses beauftragt.
Eupen, den 16. Dezember 1992.

Für die Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft :
Der Vorsitzende,
Gemeinschaftsminister für Finanzen, Gesundheit und Familie, Sport und Tourismus
J. MARAITE

Der Gemeinschaftsminister für Unterricht und Ausbildung,
Kultur, Jugend und wissenschaftliche Forschung
B. GENTGES

TRADUCTION

F. 93 — 800

16 DECEMBRE 1992. — Arrêté de l'Exécutif de la Communauté germanophone portant organisation d'un enseignement secondaire expérimental à horaire réduit pendant l'année 1992-1993

l'Exécutif de la Communauté germanophone,

Vu les lois sur l'enseignement technique coordonnées par l'arrêté royal du 30 avril 1957, notamment l'article 11;

Vu la loi du 29 mai 1959 modifiant certaines dispositions de la législation de l'enseignement, telle qu'elle a été modifiée;

Vu l'arrêté royal du 13 août 1962 organique des centres psycho-médico-sociaux, modifié par les arrêtés royaux du 3 mars 1975, 17 septembre 1976, 20 février 1979, 27 juillet 1979, 24 août 1981, 25 juillet 1983 et 2 septembre 1985;

Vu la loi du 22 juin 1964 fixant le statut du personnel de l'enseignement de l'Etat, telle que modifiée;

Vu la loi du 19 juillet 1971 relative à la structure générale et l'organisation de l'enseignement secondaire, notamment l'article 4, § 2;

Vu la loi du 29 juin 1983 concernant l'obligation scolaire;

Vu l'arrêté royal du 1er juillet 1957 portant règlement général des études dans l'enseignement technique secondaire, tel que modifié;

Vu l'arrêté royal du 29 juin 1984 relatif à l'organisation de l'enseignement secondaire, modifié par les arrêtés royaux des 3 juillet 1985 et 1er juin 1987;

Vu l'arrêté royal du 12 décembre 1986 portant organisation d'un enseignement secondaire expérimental à horaire réduit;

Vu l'arrêté royal du 5 janvier 1987 fixant le montant du droit d'inscription dans l'enseignement de promotion sociale;

Vu l'avis de l'Inspection des Finances du 28 juillet 1992;

Vu le protocole n° S/19/92 + OSUW 11/92 du 7 décembre 1992 contenant le résultat de la négociation menée au sein de la réunion commune du comité de secteur XIX et du sous-comité prévu à l'article 17, § 2^{ter}, 3°, de l'arrêté royal du 28 septembre 1984;

Vu les lois sur le Conseil d'Etat, coordonnées le 12 janvier 1973 notamment l'article 3, § 1^{er}, modifié par la loi du 9 août 1980, du 16 juin 1989 et du 4 juillet 1989;

Vu l'urgence et considérant la nécessité de poursuivre l'organisation d'un enseignement à horaire réduit pour que les jeunes puissent satisfaire à l'obligation légale d'un enseignement à temps partiel à partir du 1er septembre 1992.

Sur proposition du Ministre de l'Enseignement et de la Formation, de la Culture, de la Jeunesse et de la Recherche scientifique,

Arrête :

CHAPITRE I^{er}. — *But et structure*

Article 1^{er}. § 1^{er}. Un enseignement secondaire expérimental à horaire réduit est organisé au niveau de l'enseignement secondaire professionnel inférieur et supérieur afin de satisfaire à l'obligation scolaire à temps partiel.

Il est dispensé pendant quarante semaines à raison de quinze périodes hebdomadaires de cinquante minutes.

§ 2. Il comporte à la fois la formation générale, y compris la formation sociale et personnelle, et la préparation à l'exercice d'une profession. Il ne peut être dispensé que pendant les heures et jours d'ouverture des établissements d'enseignement secondaire de plein exercice.

§ 3. Cet enseignement secondaire expérimental à horaire réduit peut aussi être organisé selon un enseignement modulaire, fixé par le Ministre de l'Enseignement.

Art. 2. § 1^{er}. L'enseignement visé à l'article 1^{er} ne peut être organisé que par les centres constitués à cette fin. Ils ont leur siège dans un établissement d'enseignement secondaire de plein exercice qui comprend de l'enseignement technique et/ou professionnel secondaire.

§ 2. Deux centres d'enseignement à horaire réduit peuvent être organisés. Le Ministre de la Formation fixe la répartition des centres par réseau. Il décide de l'implantation des sièges des centres dans l'enseignement de la Communauté germanophone. Il approuve l'implantation des sièges des centres dans l'enseignement subventionné sur proposition des organes représentatifs des pouvoirs organisateurs. Les pouvoirs organisateurs qui ne sont pas représentés introduisent leur demande directement auprès du Ministre de l'Enseignement.

Art. 3. Les centres d'enseignement à horaire réduit peuvent faire appel, pour l'organisation de la préparation à l'exercice d'une profession, à :

- a) d'autres établissements d'enseignement secondaire de plein exercice, même à des établissements d'un même réseau. Dans ce cas, la formation générale peut également y être organisée;
- b) des cours de promotion sociale existants à l'exception de cours de langues.

Les centres d'enseignement à horaire réduit peuvent également n'organiser que la préparation à l'exercice d'une profession pour la formation sociale et personnelle, ils peuvent collaborer avec une formation reconnue par l'Exécutif de la Communauté germanophone. Cet enseignement est alors dispensé pendant quarante semaines à raison de huit périodes hebdomadaires de cinquante minutes.

Art. 4. Sans préjudice de l'article 10, les centres d'enseignement à horaire réduit peuvent préparer à toutes les formations professionnelles dont le besoin se fait sentir.

CHAPITRE II. — Admission, inscription et certificats d'études

Art. 5. Seuls les élèves âgés de moins de dix-huit ans qui ne sont plus soumis à l'obligation scolaire à temps plein, peuvent être inscrits comme élèves réguliers dans l'enseignement expérimental à horaire réduit, moyennant l'accord des parents ou des personnes qui exercent de droit ou de fait la puissance parentale.

Dans des cas exceptionnels, le Ministre peut sur base d'un avis du centre PMS et de l'accord des parents ou de la personne qui exerce de droit ou de fait l'autorité parentale donner une dérogation à la limite d'âge. Celle-ci ne peut en aucun cas descendre en-dessous de 15 ans.

Art. 6. Peuvent être admis comme élèves réguliers dans le cycle inférieur de l'enseignement professionnel expérimental à horaire réduit les jeunes qui n'ont pas obtenu le certificat de l'enseignement secondaire inférieur ou le certificat de qualification de quatrième année ou de cinquième année de perfectionnement ou de spécialisation de l'enseignement technique ou professionnel secondaire.

Peuvent être admis comme élèves réguliers dans le cycle supérieur de l'enseignement secondaire expérimental à horaire réduit les titulaires d'un des certificats susmentionnés.

Art. 7. § 1er. L'inscription dans l'enseignement secondaire expérimental à horaire réduit ne peut être prise que dans un centre organisé à cet effet et au plus tard le 31 janvier de l'année scolaire en cours.

A la demande motivée du chef d'établissement de l'école où est installé le siège du centre, le Ministre ou son délégué peut, en raison de circonstances particulières, exceptionnelles et pour des cas individuels, déroger à cette date d'inscription.

§ 2. L'enseignement visé au § 1er peut être suivi :

- a) pendant la période dans laquelle les élèves sont soumis à l'obligation scolaire jusqu'à la fin de l'année scolaire;
- b) jusqu'à la fin de l'année scolaire suivant l'année scolaire dans laquelle l'obligation scolaire est terminée;
- c) jusqu'à la fin de la période d'apprentissage visée à l'article 45 de la loi du 19 juillet 1983 sur l'apprentissage de profession exercées par des travailleurs salariés, si la fin de ce contrat d'apprentissage ne se situe pas dans la période fixée au littéra a.

Art. 8. § 1er. Au terme de chaque année scolaire de l'enseignement à horaire réduit, l'élève reçoit une attestation mentionnant les dates de début et de fin de fréquentation de cet enseignement, ainsi que les capacités acquises.

§ 2. Une attestation de fréquentation est délivrée à l'élève qui quitte le centre d'enseignement à horaire réduit au cours de l'année scolaire.

§ 3. Aux élèves qui ont satisfait à l'obligation scolaire et qui n'ont obtenu aucun certificat, peut être délivrée une attestation qui correspond à l'attestation d'orientation, modèle C, délivrée à la fin de la troisième année de l'enseignement professionnel de plein exercice.

§ 4. Le Ministre de la Formation est chargé de fixer les modèles d'attestations d'orientation visées au § 3 du présent article qui sont délivrées aux élèves de l'enseignement secondaire expérimental à horaire réduit.

Art. 9. § 1er. Les élèves qui ont activement et régulièrement suivi l'enseignement secondaire expérimental à horaire réduit peuvent, sur avis favorable des enseignants concernés du centre d'enseignement à horaire réduit où ils sont inscrits, être considérés comme « élève régulier » dans le sens de l'article 2, 6°, de l'arrêté royal du 29 juin 1984 relatif à l'organisation de l'enseignement secondaire et ce, exclusivement en vue de participer, dans l'établissement où la formation professionnelle a été suivie, aux épreuves de qualification de l'enseignement secondaire professionnel qui sont organisées pour divers années d'études conformément aux dispositions de l'article 26, § 1er, de l'arrêté précité.

Toutefois, l'accès aux épreuves de qualification précitées, n'est pas admis dans les orientations d'études « aide familiale et sanitaire » et « puéricultrice ».

§ 2. Pour l'appréciation des épreuves de qualification les jurys de qualification tiennent compte des attestations délivrées conformément aux dispositions de l'article 8 du présent arrêté.

§ 3. Les élèves qui ont réussi avec fruit une des épreuves de qualification visées au § 1er reçoivent un certificat de qualification qui correspond au certificat de qualification délivré aux élèves réguliers de l'enseignement secondaire de plein exercice qui ont réussi avec fruit la même épreuve de qualification.

§ 4. Dans chaque centre d'enseignement secondaire expérimental à horaire réduit visé à l'article 2 du présent arrêté, des épreuves de qualification, destinées aux élèves qui sont inscrits dans une préparation à l'exercice d'une profession qui n'est pas organisée comme section ou comme orientation d'études dans l'enseignement de plein exercice des établissements coopérants visés à l'article 3, peuvent être organisées conformément aux dispositions des articles 26, § 1er, 1° et 3°, et 51, § 1er, 1° et 3°, de l'arrêté royal du 29 juin 1984 relatif à l'organisation de l'enseignement secondaire.

§ 5. Les élèves qui ont effectivement et régulièrement suivi les cours de préparation à l'exercice d'une profession organisés dans l'enseignement secondaire expérimental à horaire réduit, uniquement dans un centre d'enseignement à horaire réduit, peuvent participer aux épreuves de qualification de l'enseignement secondaire qui sont organisées dans ce centre, respectivement au niveau de la quatrième ou au niveau de la sixième année d'études, sur avis favorable des professeurs concernés du centre où ils sont inscrits.

L'accès aux épreuves de qualification organisées au niveau de la sixième année d'études n'est autorisé qu'aux élèves ayant suivi effectivement et régulièrement pendant au moins deux années scolaires, soit les cours de cinquième et/ou sixième années de l'enseignement secondaire supérieur technique ou professionnel de plein exercice, soit les cours de l'enseignement professionnel secondaire supérieur organisés dans l'enseignement expérimental à horaire réduit. Toutefois, l'accès aux épreuves de qualification précitées n'est pas admis dans les subdivisions « aide familiale et sanitaire » et « puéricultrice ».

§ 6. Les élèves qui ont réussi avec fruit une des épreuves de qualification visées aux § 5 reçoivent un certificat de qualification équivalent au certificat de qualification respectivement de la quatrième ou de la sixième année d'études délivré aux élèves réguliers de l'enseignement secondaire de plein exercice, visé aux articles 26, § 1er, 1^o et 3^o, et 51, 1er, 1^o et 3^o, de l'arrêté royal précité du 29 juin 1984.

§ 7. La sanction des études visées au § 6 est de la compétence du jury de qualification.

§ 8. Le jury de qualification chargé de la sanction des études conduisant aux certificats de qualification est composé du chef d'établissement ou de son délégué, de membres du personnel enseignant du centre d'enseignement à horaire réduit et de membres n'appartenant pas au centre, dont le nombre ne peut dépasser celui des membres du corps enseignant du centre.

Les membres n'appartenant pas au centre sont :

- choisis sur la base de leur compétence dans la qualification qui doit être appréciée;
- désignés par le chef d'établissement ou son délégué avant le 1er mars de l'année scolaire en cours. Le chef d'établissement ou son délégué assume la présidence du jury de qualification.

§ 9. Le Ministre de la Formation est chargé de fixer les modèles de certificats de qualification visés aux §§ 3 et 6, qui sont délivrés aux élèves de l'enseignement secondaire expérimental à horaire réduit.

§ 10. Un certificat complémentaire de connaissance de la gestion d'entreprises est délivré aux élèves qui ont satisfait aux exigences du programme prévu à l'article 8 de l'arrêté royal du 25 février 1971 fixant les mesures d'exécution de la loi du 15 décembre 1970 sur l'exercice des activités professionnelles dans les petites et moyennes entreprises de commerce et de l'artisanat.

§ 11. La sanction des études conduisant au titre visé au § 10 est de la compétence du corps professoral.

§ 12. Le Ministre de la Formation est chargé de fixer le modèle du certificat visé au § 10 qui est délivré aux élèves de l'enseignement secondaire expérimental à horaire réduit.

CHAPITRE III. — Normes de création et organisation des cours

Art. 10. § 1er. Un enseignement secondaire expérimental à horaire réduit ne peut être créé dans un des centres visés à l'article 2 si au moins 12 élèves réguliers sont inscrits jusqu'au 1er octobre de l'année scolaire en cours. Toutefois, le Ministre compétent pour l'Enseignement peut, dans des cas exceptionnels, déroger à la norme susmentionnée.

§ 2. Pour un nombre d'élèves de 1 à 12, 3 périodes/professeur par élève sont attribuées. A partir du treizième élève, 2,6 périodes/professeur par élève sont attribuées.

§ 3. Toutefois le nombre minimum de périodes attribuées à chaque centre est fixé à 16, même si le résultat de l'opération prévue au § 2 se trouve en-dessous. Le nombre de périodes/professeur est recalculé de la même manière au 1er février de l'année scolaire si le nombre d'élèves réguliers à cette date est supérieur à celui du 1er octobre.

§ 4. A chaque centre d'enseignement expérimental à horaire réduit est octroyé le nombre suivant de périodes/professeur qui peut être consacré à la guidance des élèves.

Une charge complète de coordination comporte 38 périodes de prestation par semaine.

Jusqu'à 20 élèves 1/2 emploi = 19 heures;
de 21 à 40 élèves 1/1 emploi = 38 heures;
par tranche supplémentaire de 20 élèves, 1/2 emploi en plus.

§ 5. Les périodes/professeur peuvent être utilisées librement par les centres d'enseignement à horaire réduit.

§ 6. Pour le calcul des emplois dans les fonctions de direction et de sous-direction, les fonctions du personnel auxiliaire d'éducation et administratif du siège du centre, le nombre d'élèves réguliers au 1er octobre de l'année scolaire dans l'enseignement secondaire expérimental à horaire réduit est pris en considération pour la moitié dans l'enseignement de plein exercice et pour le nombre d'heures réellement suivies dans l'enseignement de promotion sociale.

§ 7. Les périodes de pratique professionnelle organisées dans l'enseignement secondaire expérimental à horaire réduit sont reprises en considération pour la fonction de chef d'atelier dans l'école où elles sont organisées, suivant le cas dans l'enseignement de plein exercice ou dans l'enseignement de promotion sociale.

Art. 11. Les périodes-professeur dont dispose un centre sont réparties entre les établissements scolaires faisant partie du centre sur la base d'une proposition et d'un accord présenté par la direction du centre et après décision du (des) pouvoir(s) organisateur(s) concerné(s).

Art. 12. Le Ministre de la Formation ou son délégué peut admettre que l'enseignement à horaire réduit soit dispensé en tout ou en partie à un rythme différent de celui prévu aux articles 1er et 3, § 2. Toutefois, dans ce cas, la formation doit comprendre 20 semaines de cours au moins.

Art. 13. Un maximum de 20% des périodes/professeur hebdomadaires peut être organisé sous forme de conférences. Les modalités de rémunération des conférenciers sont fixées par l'Exécutif de la Communauté germanophone.

CHAPITRE IV. — Membres du personnel

Art. 14. § 1er. La situation administrative et pécuniaire des membres du personnel de l'enseignement secondaire expérimental à horaire réduit est réglée conformément à la réglementation en vigueur pour les membres du personnel qui exercent une fonction dans l'enseignement secondaire de plein exercice.

§ 2. Les membres du personnel chargés de la coordination et de la guidance sont nommés et rémunérés en qualité de surveillant-éducateur ou assistant social, il faut tenir compte des titres dont ils sont porteurs.

Art. 15. § 1er. La direction du centre d'enseignement à horaire réduit est exercée collégalement par l'ensemble des chefs d'établissement concernés sous la présidence du chef d'établissement de l'école où est installé le siège dudit centre.

§ 2. Chaque centre d'enseignement à horaire réduit doit comporter une commission administrative visée aux articles 15, 27 ou 42 et 56 des lois sur l'enseignement technique, coordonnées par l'arrêté royal du 30 avril 1957.

Art. 16. Une charge à prestations complètes dans l'enseignement secondaire expérimental à horaire réduit comporte le même nombre de périodes hebdomadaires que celui requis pour une fonction de professeur de cours généraux à prestations complètes dans l'enseignement secondaire de plein exercice.

Art. 17. Les emplois dans l'enseignement secondaire expérimental à horaire réduit sont exercés :

- a) dans l'enseignement de la Communauté germanophone par :
 - des membres du personnel enseignant nommés à titre définitif;
 - des membres du personnel enseignant admis au stage;
 - des membres du personnel temporaire;

- b) dans l'enseignement subventionné par :
- des membres du personnel enseignant, nommés à titre définitif et dont la nomination est agréée, là où l'agrégation existe;
 - des membres du personnel enseignant assimilés aux membres du personnel nommés à titre définitif et agréés;
 - des membres du personnel temporaire.

Art. 18. Les jours de travail dans l'enseignement à horaire sont comptabilisés dans l'ancienneté de service et dans l'ancienneté de fonction. Les emplois conférés en vertu du présent arrêté ne peuvent donner lieu à :

- une nomination à titre définitif;
- une admission au stage ou une assimilation aux membres du personnel nommés à titre définitif et agréés.

Art. 19. § 1er. Pour tout élève régulier inscrit au 31 janvier de l'année scolaire en cause dans l'enseignement à horaire réduit de la Communauté germanophone, il est attribué un crédit de fonctionnement égal à 50% du montant du crédit de fonctionnement fixé pour les sections du groupe B de l'enseignement technique de plein exercice visé à l'arrêté royal du 31 août 1960 fixant le montant des frais de fonctionnement pour l'enseignement technique.

§ 2. Pour tout élève qui, dans un centre, suit uniquement la préparation à l'exercice d'une profession visée à l'article 3, § 2, du présent arrêté, il est attribué un crédit de fonctionnement égal à 25% du montant du crédit de fonctionnement visé à l'arrêté royal du 31 août 1960 précité.

Art. 20. Si la formation d'un élève est assurée par plusieurs établissements, une fraction des crédits de fonctionnement est accordée à chacun de ces établissements, proportionnellement au nombre de périodes que l'élève suit effectivement dans les établissements concernés.

CHAPITRE VI. — Subventions de fonctionnement

Art. 21. § 1er. Pour tout élève régulier au 31 janvier de l'année scolaire dans l'enseignement subventionné à horaire réduit, il est attribué une subvention de fonctionnement égale à 50% du montant de la subvention de fonctionnement fixé pour les sections du groupe B de l'enseignement technique de plein exercice visé à l'arrêté royal du 31 août 1960 fixant le montant des frais de fonctionnement visé à l'arrêté royal du 31 août 1960 précité.

§ 2. Pour tout élève qui, dans un centre, suit uniquement la préparation à l'exercice d'une profession visée à l'article 3 § 2 du présent arrêté, il est attribué une subvention de fonctionnement égale à 25% du montant de la subvention de fonctionnement visée à l'arrêté royal du 31 août 1960 précité.

Art. 22. Si la formation d'un élève est assurée par plusieurs établissements, une fraction des subventions de fonctionnement est accordée à chacun de ces établissements, proportionnellement au nombre de périodes que l'élève suit effectivement dans les établissements concernés.

CHAPITRE VII. — Centres psycho-médico-sociaux

Art. 23. § 1er. Par dérogation aux articles 15 et 16 de l'arrêté royal du 24 août 1981 modifiant l'arrêté royal du 13 août 1962 organique des centres psycho-médico-sociaux et des offices d'orientation scolaire et professionnelle, modifié par l'arrêté royal du 2 septembre 1985, les fonctions de guidance prévues aux §§ 2 à 4 sont octroyées.

§ 2. Chaque centre psycho-médico-social assurant la guidance d'élèves d'un centre d'enseignement à horaire réduit a une demi charge d'assistant social (qui peut aussi être une demi charge d'assistant psychologue). A partir de 20 élèves régulièrement inscrits, ce centre psycho-médico-social aura une demi charge supplémentaire de psychologue (qui peut être une demi charge d'assistant social ou d'assistant psychologue).

§ 3. Au centre psycho-médico-social le personnel technique assurant la guidance des jeunes visés à l'article 1er est composé prioritairement

- de membres du personnel mis en disponibilité par défaut total ou partiel d'emploi ou ayant perdu une partie de leur charge, et non réaffectés ou non rappelés en activité de service;
- ou de membres du personnel remplacés dans leur charge par des membres du personnel précités;
- d'agents engagés sous statut précaire (ACS, CMT).

Ce personnel doit être porteur des titres exigés pour le personnel technique des centres psycho-médico-sociaux.

CHAPITRE VIII. — Dispositions finales

Art. 24. Le présent arrêté entre en vigueur le 1er septembre 1992 et cessera d'être en vigueur le 31 août 1993.

Art. 25. Le Ministre de l'Enseignement et de la Formation, de la Culture, de la Jeunesse et de la Recherche scientifique est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Eupen, le 16 décembre 1992.

Par l'Exécutif de la Communauté germanophone :

Le Président,
Ministre communautaire des Finances, de la Santé et de la Famille, du Sport et du Tourisme
J. MARAITE

Le Ministre communautaire de l'Enseignement et de la Formation,
de la Culture, de la Jeunesse et de la Recherche scientifique
B. GENTGES

VERTALING

N. 93 — 600

16 DECEMBER 1992. — Besluit van de Executieve van de Duitstalige Gemeenschap houdende inrichting van een experimenteel secundair onderwijs met beperkt leerplan gedurende het schooljaar 1992-1993

De Executieve van de Duitstalige Gemeenschap,

Gelet op de wetten op het technisch onderwijs, gecoördineerd bij het koninklijk besluit van 30 april 1957, inzonderheid op artikel 11;

Gelet op de wet van 29 mei 1959 tot wijziging van sommige bepalingen van de onderwijswetgeving, zoals ze werd gewijzigd;

Gelet op het koninklijk besluit van 13 augustus 1982 tot regeling van de psycho-medisch-sociale centra, gewijzigd bij de koninklijke besluiten van 3 maart 1975, 17 september 1976, 20 februari 1979, 27 juli 1979, 24 augustus 1981, 25 juli 1983 en 2 september 1985;

Gelet op de wet van 22 juni 1964 betreffende het statuut der personeelsleden van het Rijksonderwijs, zoals ze werd gewijzigd;

Gelet op de wet van 19 juli 1971 betreffende de algemene structuur en de organisatie van het secundair onderwijs, inzonderheid op artikel 4, § 2;

Gelet op de wet van 29 juni 1983 betreffende de leerplicht;

Gelet op het koninklijk besluit van 1 juli 1957 houdende algemene regeling van de studiën in het secundair technisch onderwijs, zoals het werd gewijzigd;

Gelet op het koninklijk besluit van 29 juni 1984 betreffende de organisatie van het secundair onderwijs, gewijzigd bij de koninklijke besluiten van 3 juli 1985 en 1 juni 1987;

Gelet op het koninklijk besluit van 12 december 1986 houdende inrichting van het experimenteel secundair onderwijs met beperkt leerplan;

Gelet op het koninklijk besluit van 5 januari 1987 tot vaststelling van het bedrag van het inschrijvingsgeld in het onderwijs voor sociale promotie;

Gelet op het advies van de Inspectie van Financiën, gegeven op 28 juli 1992;

Gelet op het protocol nr. S19/92 + OSUW 11/92 van 7 december 1992 houdende de conclusies van de onderhandelingen gevoerd in één gemeenschappelijke zitting van het sectorcomité XIX van de Duitstalige Gemeenschap en het subcomité bepaald in artikel 17, § 2^{ter}, 3^o van het koninklijk besluit van 28 september 1984;

Gelet op de wetten op de Raad van State, gecoördineerd op 12 januari 1973, inzonderheid op artikel 3, § 1, gewijzigd bij de wetten van 9 augustus 1980, 16 juni 1989 en 4 juli 1989;

Gelet op de dringende noodzakelijkheid;

Overwegende dat het nodig is die inrichting van het onderwijs met beperkt leerplan voort te zetten opdat de jongeren de wettelijke verplichting tot deeltijds onderwijs vanaf 1 september 1993 kunnen nakomen;

Op de voordracht van de Gemeenschapsminister van Onderwijs en Vorming, Cultuur, Jeugd en Wetenschappelijk Onderzoek,

Besluit :

HOOFDSTUK I. — Doel en structuur

Artikel 1. § 1 Op het niveau van het lager en het hoger secundair beroepsonderwijs wordt een experimenteel secundair onderwijs met beperkt leerplan ingericht om te voorzien in de deeltijdse leerplicht.

Dit onderwijs wordt verstrekt gedurende veertig weken naar rata van vijftien wekelijkse lestijden van vijftig minuten.

§ 2. Het omvat zowel de algemene vorming, met inbegrip van de sociale en persoonlijke vorming, als de beroepsvoorbereiding. Het kan enkel worden verstrekt gedurende de uren en de dagen waarop secundair onderwijs met volledig leerplan wordt verstrekt.

§ 3. Dit experimenteel secundair onderwijs met beperkt leerplan kan tevens worden ingericht volgens een modulair stelsel bepaald door de Minister bevoegd inzake Vorming.

Art. 2. § 1. Het onderwijs bedoeld in artikel 1 kan enkel worden georganiseerd door de daartoe op te richten centra. Die centra hebben hun zetel in een secundaire school met volledig leerplan waar secundair technisch en/of beroepsonderwijs georganiseerd wordt.

§ 2. Er kunnen twee centra voor onderwijs met beperkt leerplan worden opgericht.

De Minister bevoegd inzake Vorming bepaalt de verdeling van de centra per onderwijsnet. Hij beslist over de vestigingsplaats van de centra voor het onderwijs in de Duitstalige Gemeenschap. Hij hecht zijn goedkeuring aan de vestigingsplaatsen van de zetels van de in het gesubsidieerd onderwijs georganiseerde centra op voorstel van de representatieve verenigingen van de inrichtende machten. De inrichtende machten die niet vertegenwoordigd zijn, dienen hun vraag rechtstreeks bij de Minister bevoegd inzake Vorming in.

Art. 3. De centra voor onderwijs met beperkt leerplan kunnen voor de organisatie van de beroepsvoorbereiding een beroep doen op

a) andere secundaire scholen met volledig leerplan, desgevallend scholen van een andere inrichtende macht; in dit geval kan de algemene vorming ook daar georganiseerd worden;

b) bestaande cursussen voor sociale promotie, met uitzondering van de taalcurricula.

De centra voor onderwijs met beperkt leerplan kunnen ook enkel de beroepsvoorbereiding organiseren. Voor de sociale en persoonlijke vorming kunnen ze meewerken met een door de Executieve van de Duitstalige Gemeenschap erkende vorming. Alsdan wordt dit onderwijs verstrekt gedurende veertig weken naar rata van acht lestijden van vijftig minuten per week.

Art. 4. Onverminderd artikel 10 kunnen de centra voor onderwijs met beperkt leerplan alle beroepsvoorbereidingen verstrekken waaraan behoefte bestaat.

HOOFDSTUK II. — Toelating, inschrijving en bekrachtiging van de studies

Art. 5. Alleen leerlingen die minder dan achttien jaar oud zijn en die niet meer aan de voltijdse leerplicht onderworpen zijn, kunnen in het experimenteel onderwijs met beperkt leerplan als regelmatige leerlingen worden ingeschreven mits akkoord van de ouders of van de personen die in rechte of in feite de ouderlijke macht uitoefenen.

In uitzonderlijke gevallen kan de Minister, op advies van het PMS-centrum en mits akkoord van de ouders of van de personen die in rechte of in feite de ouderlijke macht uitoefenen, een afwijking inzake leeftijdsgrens toestaan. Deze mag in geen geval onder 15 jaar liggen.

Art. 6. Tot het experimenteel lager onderwijs met beperkt leerplan kunnen als regelmatige leerlingen worden toegelaten de jongeren die niet in het bezit zijn van het getuigschrift van lager secundair onderwijs of van het kwalificatiegetuigschrift van het vierde jaar of het vijfde vervolmakings- of specialisatiejaar van het secundair technisch of beroepsonderwijs.

Tot het experimenteel hoger secundair onderwijs met beperkt leerplan kunnen als regelmatige leerlingen worden toegelaten de houders van één van bovengenoemde getuigschriften.

Art. 7. § 1. Inschrijving voor het experimenteel secundair onderwijs met beperkt leerplan kan enkel gebeuren in een centrum opgericht met dat doel en moet uiterlijk geschieden op 31 januari van het lopende schooljaar

Op gemotiveerd verzoek van het inrichtingshoofd van de school waar de zetel van het centrum gevestigd is, kan de Minister of zijn gemachtigde in bijzondere, uitzonderlijke omstandigheden en voor individuele gevallen een afwijking verlenen van deze inschrijvingsdatum.

§ 2. Het onderwijs bedoeld in § 1 kan worden gevolgd :

- a) gedurende de periode waarin de leerlingen leerplichtig zijn tot het einde van het schooljaar;
- b) tot het einde van het schooljaar volgende op het schooljaar waarin de leerplicht eindigt;
- c) tot het einde van de leertijd bedoeld in artikel 45 van de wet van 19 juni 1983 op het leerlingwezen voor beroepen uitgeoefend door arbeiders in loondienst, indien deze leertijd niet eindigt binnen de in a) vastgestelde periode.

Art. 8. § 1. Op het einde van ieder schooljaar van het onderwijs met beperkt leerplan ontvangt de leerling een attest, dat de begin- en einddatum van dit onderwijs vermeldt evenals de verworven bekwaamheden.

§ 2. Een attest van regelmatige lesbijwoning wordt uitgereikt aan de leerling die het centrum voor onderwijs met beperkt leerplan in de loop van het schooljaar verlaat.

§ 3. Na afloop van de leerplicht kan aan de leerling die geen enkel getuigschrift behaald heeft, een attest uitgereikt worden dat gelijkwaardig is met het oriënteringsattest C uitgereikt op het einde van het derde jaar van het secundair beroepsonderwijs met volledig leerplan.

§ 4. De Minister bevoegd inzake Vorming is belast met de vaststelling van de modellen van de in § 3 bedoelde oriënteringsattesten die worden afgeleverd aan de leerlingen van het experimenteel secundair onderwijs met beperkt leerplan.

Art. 9. § 1. De leerlingen die daadwerkelijk en regelmatig experimenteel secundair onderwijs met beperkt leerplan hebben gevolgd, kunnen op gunstig advies van de betrokken leerkrachten van het centrum voor onderwijs met beperkt leerplan waar zij zijn ingeschreven, worden beschouwd als « regelmatige leerlingen », zoals bepaald in artikel 2, 6° van het koninklijk besluit van 29 juni 1984 betreffende de organisatie van het secundair onderwijs, maar uitsluitend met het oog op deelneming, in de inrichting waar de beroepsvoorbereiding werd gevolgd, aan de kwalificatieproeven van het secundair beroepsonderwijs die overeenkomstig de bepalingen van artikel 26, § 1 en 51, § 1 van bovenvermeld besluit in diverse leerjaren worden georganiseerd.

De deelneming aan de bovengenoemde kwalificatieproeven is evenwel niet toegelaten voor de leerlingen van de studierichtingen « gezins- en sanitaire hulp » en « kinderverzorging ».

§ 2. Bij de beoordeling van de kwalificatieproeven houden de kwalificatiecommissies rekening met de overeenkomstig de bepalingen van artikel 8 van onderhavig besluit uitgereikte attesten.

§ 3. De leerlingen die voor één der kwalificatieproeven bedoeld in § 1 geslaagd zijn, ontvangen een kwalificatiegetuigschrift dat overeenstemt met het kwalificatiegetuigschrift dat wordt uitgereikt aan de regelmatige leerlingen van het secundair onderwijs met volledig leerplan die dezelfde kwalificatieproef met vrucht hebben afgelegd.

§ 4. In alle centra voor experimenteel secundair onderwijs met beperkt leerplan bedoeld in artikel 2 van dit besluit kunnen, overeenkomstig de bepalingen van de artikelen 26, § 1, 1° en 51, § 1, 1° en 3° van het koninklijk besluit van 29 juni 1984 betreffende de organisatie van het secundair onderwijs, kwalificatieproeven georganiseerd worden voor de leerlingen die in een beroepsvoorbereiding zijn ingeschreven, die in het onderwijs met volledig leerplan van de in artikel 3 bedoelde meewerkende inrichtingen niet als afdeling of studierichting georganiseerd wordt.

§ 5. Met een gunstig advies van de betrokken leerkrachten van het centrum waar ze ingeschreven zijn, mogen de leerlingen die daadwerkelijk en regelmatig de cursussen tot beroepsvoorbereiding gevolgd hebben, die in het experimenteel secundair onderwijs uitsluitend in een centrum voor onderwijs met beperkt leerplan georganiseerd worden, aan de kwalificatieproeven van het secundair onderwijs deelnemen die in dat centrum voor het vierde resp. zesde jaar georganiseerd worden.

Alleen de leerlingen die tijdens ten minste twee schooljaren hetzij de cursussen van het vijfde en/of het zesde jaar van het hoger secundair technisch of beroepsonderwijs met volledig leerplan, hetzij de cursussen van het hoger secundair beroepsonderwijs ingericht in het experimenteel onderwijs met beperkt leerplan daadwerkelijk en regelmatig gevolgd hebben, mogen aan de kwalificatieproeven van het zesde studiejaar deelnemen. De deelneming aan de bovengenoemde kwalificatieproeven is evenwel niet toegestaan aan de leerlingen van de studierichtingen « gezins- en sanitaire hulp » en « kinderverzorging ».

§ 6. De leerlingen die voor één van de in § 5 bedoelde kwalificatieproeven geslaagd zijn, ontvangen een kwalificatiegetuigschrift van het vierde resp. zesde studiejaar, dat wordt uitgereikt aan de regelmatige leerlingen van het secundair onderwijs met volledig leerplan, bedoeld in de artikelen 26, § 1, 1°, en 3°, en 51, § 1, 1° en 3° van het bovengenoemd koninklijk besluit van 29 juni 1984.

§ 7. De studies bedoeld in § 6 worden beoordeeld door de kwalificatiecommissie.

§ 8. De kwalificatiecommissie belast met de beoordeling van de studies die leiden tot de kwalificatiegetuigschriften bestaat uit het inrichtingshoofd of zijn afgevaardigde, uit leden van het onderwijzend personeel van het centrum voor onderwijs met beperkt leerplan en uit niet tot het centrum behorende leden, waarvan het aantal dat van de leden van het onderwijzend personeel niet mag overschrijden.

De niet tot het centrum behorende leden :

- worden gekozen op grond van hun deskundigheid in de kwalificatie die moet worden beoordeeld;
- worden vóór 1 maart van het lopende schooljaar door het inrichtingshoofd of zijn afgevaardigde aangewezen.

Het voorzitterschap van de kwalificatiecommissie wordt waargenomen door het inrichtingshoofd of zijn afgevaardigde.

§ 9. De Minister bevoegd inzake Vorming is belast met de vaststelling van de modellen van de in §§ 3 en 6 bedoelde kwalificatiegetuigschriften die worden afgeleverd aan de leerlingen van het experimenteel secundair onderwijs met beperkt leerplan.

§ 10. Een bijkomend getuigschrift over de kennis van bedrijfsbeheer wordt uitgereikt aan de leerlingen die voldaan hebben aan de vereisten van het programma bepaald in artikel 8 van het koninklijk besluit van 25 februari 1971 tot vaststelling van de uitvoeringsmaatregelen van de wet van 15 december 1970 op de uitoefening van beroepswerkzaamheden in de kleine en middelgrote handels- en ambachtsondernemingen.

§ 11. De bekrachtiging van de studies die leiden tot het in § 10 bedoelde getuigschrift behoort tot de bevoegdheid van het lerarenkorps.

§ 12. De Minister bevoegd inzake Vorming is belast met de vaststelling van de modellen van het in § 10 bedoelde getuigschrift dat wordt afgeleverd aan de leerlingen van het experimenteel secundair onderwijs met beperkt leerplan.

HOOFDSTUK III. — *Oprichtingsnormen en organisatie van de lessen*

Art. 10. § 1. In een centrum bedoeld in artikel 2 kan slechts experimenteel secundair onderwijs met beperkt leerplan worden opgericht, indien ten minste twaalf regelmatige leerlingen zijn ingeschreven op 1 oktober van het schooljaar. De Minister bevoegd inzake Vorming kan evenwel in uitzonderlijke gevallen van de bovengenoemde oprichtingsnorm afwijken.

§ 2. Tot de twaalfde leerling worden 3 lessen/leerkracht per leerling toegekend. Vanaf de dertiende leerling worden 2,6 lessen/leerkracht per leerling toegekend.

§ 3. Ieder centrum verkrijgt echter een minimum van 16 lessen, zelfs als dit resultaat door de in § 2 bedoelde berekening niet bereikt wordt.

Het aantal lessen/leerkracht wordt op dezelfde wijze herberekend op 1 februari van het schooljaar, indien het aantal regelmatige leerlingen hoger is dan dat van 1 oktober van het schooljaar.

§ 4. Aan elk centrum voor experimenteel secundair onderwijs met beperkt leerplan wordt het volgende aantal uren/leerkracht toegekend, bestemd voor begeleidingsopdrachten :

- tot 20 leerlingen : 1/2 betrekking = 19 uren;
 - van 21 tot 40 leerlingen : 1/1 betrekking = 38 uren
- enz. per 1/2 betrekking voor iedere schijf van 20 leerlingen.
1 betrekking = 38 uren.

§ 5. De lessen/leerkracht kunnen door de centra voor deeltijds onderwijs vrij worden aangewend.

§ 6. Voor de berekening van de betrekkingen als inrichtingshoofd alsmede van de betrekkingen als opvoedend hulp personeel en administratief personeel van de zetel van het centrum wordt het aantal van de op 1 oktober van het schooljaar in het experimenteel secundair onderwijs met beperkt leerplan ingeschreven regelmatige leerlingen in aanmerking genomen : voor de helft in het onderwijs met volledig leerplan en voor het werkelijk door de leerlingen gevolgde aantal lessen in het onderwijs voor sociale promotie.

§ 7. De in het experimenteel secundair onderwijs met beperkt leerplan ingerichte lessen beroepspraktijk komen in aanmerking voor het ambt van werkmeester in de school waar ze worden ingericht, naargelang van het geval, in het onderwijs met volledig leerplan of in het onderwijs voor sociale promotie.

Art. 11. Na beslissing van de betrokken inrichter de macht(en) worden de lessen/leerkracht waarover een centrum beschikt, op grond van een door de directie van het centrum voorgelegd voorstel en akkoord, verdeeld tussen de tot het centrum behorende onderwijsinrichtingen.

Art. 12. De Minister bevoegd inzake Vorming of zijn afgevaardigde kunnen toestaan dat het onderwijs met beperkt leerplan geheel of ten dele in een ander ritme dan bepaald in artikel 1 en artikel 3, § 2 verstrekt wordt; in dat geval moeten de lessen over ten minste twintig weken gespreid zijn.

Art. 13. Ten hoogste 20% van de wekelijkse lessen/leerkracht kunnen onder de vorm van voordrachten worden ingericht. De betalingsmodaliteiten van de voordrachthouders worden door de Executieve van de Duitstalige Gemeenschap bepaald.

HOOFDSTUK IV. — *Personeelsleden*

Art. 14. § 1. De administratieve en geldelijke toestand van de personeelsleden van het experimenteel secundair onderwijs met beperkt leerplan wordt geregeld overeenkomstig de geldende wetgeving en reglementering van het secundair onderwijs met volledig leerplan.

§ 2. De personeelsleden belast met de coördinatie en de begeleiding worden als studiemeester-opvoeder of sociaal assistent benoemd en betaald; er wordt rekening gehouden met hun bekwaamheidsgetuigschriften.

Art. 15. § 1. De directie van het centrum voor onderwijs met beperkt leerplan wordt gezamenlijk uitgeoefend door de betrokken inrichtingshoofden, onder het voorzitterschap van het inrichtingshoofd van de school waar de zetel van het centrum gevestigd is.

§ 2. Ieder centrum voor onderwijs met beperkt leerplan heeft een bestuurscommissie zoals bedoeld in de artikelen 15, 27 of 42 en 56 van de wetten op het technisch onderwijs, gecoördineerd bij het koninklijk besluit van 30 april 1957.

Art. 16. Een volledige opdracht in het experimenteel secundair onderwijs met beperkt leerplan bedraagt hetzelfde aantal wekelijkse lessen als vereist is voor een betrekking van leraar algemene vakken met volledige prestaties in het secundair onderwijs met volledig leerplan.

Art. 17. In het experimenteel secundair onderwijs met beperkt leerplan worden de betrekkingen uitgeoefend :

- a) wat het onderwijs van de Duitstalige Gemeenschap betreft :
- door leden van het onderwijzend personeel die vastbenoemd zijn,
 - door leden van het onderwijzend personeel die tot de stage toegelaten zijn,
 - door tijdelijke personeelsleden;
- b) wat het gesubsidieerd onderwijs betreft :
- door leden van het onderwijzend personeel die vastbenoemd en erkend zijn, daar waar de erkenning bestaat;
 - door leden van het onderwijzend personeel die gelijkgesteld zijn met de vastbenoemde en erkende personeelsleden;
 - door tijdelijke personeelsleden.

Art. 18. De werkdagen, in een experimenteel secundair onderwijs met beperkt leerplan worden in aanmerking genomen voor de dienstanciënniteit en voor de ambtsanciënniteit. De betrekkingen toegekend op grond van dit besluit zijn niet vatbaar voor :

- vaste benoeming;
- toelating tot de stage;
- gelijkstelling met vastbenoemde en erkende personeelsleden.

HOOFDSTUK V. — *Werkingskredieten*

Art. 19. § 1. Voor elke op 31 januari van het betrokken schooljaar in het onderwijs met beperkt leerplan van de Duitstalige Gemeenschap ingeschreven regelmatige leerling wordt een werkingskrediet toegekend gelijk aan 50% van het bedrag van de werkingskredieten, zoals bepaald bij koninklijk besluit van 31 augustus 1960 tot vaststelling van het bedrag van de werkingskosten voor het technisch onderwijs voor de afdelingen van de groep B van het technisch onderwijs met volledig leerplan.

§ 2. Voor elke leerling die in een centrum enkel de beroepsvoorbereiding volgt, zoals bedoeld in artikel 3, § 2, van dit besluit, wordt een werkingskrediet toegekend gelijk aan 25% van het bedrag van de werkingskredieten zoals bedoeld in bovenvermeld koninklijk besluit van 31 augustus 1960.

Art. 20. Indien de opleiding van een leerling gespreid is over meerdere scholen, wordt aan elk van deze scholen een breukdeel van de werkingstoelage toegekend, dat recht evenredig is aan het aantal lessen dat de leerling in de betreffende school daadwerkelijk volgt.

HOOFDSTUK VI. — *Werkingsstoelagen*

Art. 21. § 1. Voor elke op 31 januari van het betrokken schooljaar in het gesubsidieerd onderwijs met beperkt leerplan ingeschreven regelmatige leerling wordt een werkingstoelage toegekend, gelijk aan 50% van het bedrag van de werkingstoelagen bepaald bij koninklijk besluit van 31 augustus 1960 tot vaststelling van het bedrag van de werkingkosten voor het technisch onderwijs voor de afdelingen van de groep B van het technisch onderwijs met volledig leerplan.

§ 2. Voor elke leerling die in een centrum enkel de beroepsvoorbereiding volgt, zoals bedoeld in artikel 3, § 2 aan dit besluit, wordt een werkingstoelage toegekend gelijk aan 25% van het bedrag van de werkingstoelagen oals bepaald in bovenvermeld koninklijk besluit van 31 augustus 1960.

Art. 22. Indien de opleiding van een leerling gespreid is over meerdere scholen wordt aan elk van deze scholen een breukdeel van de werkingstoelagen toegekend, dat recht evenredig is aan het aantal lessen dat de leerling in de betreffende school daadwerkelijk volgt.

HOOFDSTUK VII. — *Psycho-medisch-sociale centra*

Art. 23. § 1. In afwijking van de artikelen 15 en 16 van het koninklijk besluit van 24 augustus 1981 tot wijziging aan het koninklijk besluit van 13 augustus 1962 tot regeling van de psycho-medisch-sociale centra en van de diensten voor studie- en beroepsoriëntering, gewijzigd bij het koninklijk besluit van 2 september 1985, worden de in §§ 2 tot 4 bepaalde begeleidingsopdrachten toegekend.

§ 2. Ieder PMS-centrum dat de leerlingen van een bepaald centrum voor experimenteel secundair onderwijs met beperkt leerplan begeleidt, verkrijgt een halve betrekking sociaal assistent (die ook een halve betrekking assistent in psychologie kan zijn). Vanaf twintig regelmatig ingeschreven leerlingen verkrijgt dit PMS-centrum bovendien een halve betrekking psycholoog (die ook een halve betrekking sociaal assistent of assistent in psychologie kan zijn).

§ 3. Het technisch personeel dat in een PMS-centrum de in § 1 bedoelde jongeren begeleidt, bestaat bij voorrang uit :

- personeelsleden die wegens volledige of gedeeltelijke ontstentenis van betrekking ter beschikking zijn gesteld of een deel van hun opdracht hebben verloren en niet gereffecteerd of opnieuw aangesteld zijn;
- personeelsleden die in hun opdracht door bovenvermelde personeelsleden zijn vervangen;
- personeelsleden onder precair statuut (gesubsidieerde contractuelen, tewerkgestelde werklozen ...)

Die personeelsleden moeten houder zijn van de bekwaamheidsbewijzen vereist voor het technisch personeel van de PMS-centra.

HOOFDSTUK VIII. — *Slotbepalingen*

Art. 24. Dit besluit treedt in werking op 1 september 1992 en houdt op uitwerking te hebben op 31 augustus 1993.

Art. 25. De Gemeenschapsminister van Onderwijs en Vorming, Cultuur, Jeugd en Wetenschappelijk Onderzoek is belast met de uitvoering van dit besluit.

Eupen, 16 december 1992.

Voor de Executieve van de Duitstalige Gemeenschap:

De Voorzitter,
Gemeenschapsminister van Financiën, Gezondheid en Gezin, Sport en Toerisme,
J. MARAITE

De Gemeenschapsminister van Onderwijs en Vorming,
Cultuur, Jeugd en Wetenschappelijk Onderzoek
B. GENTGES

D 93 — 801

6. JANUAR 1993. — Erlaß der Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft zur Gewährung eines Gehaltszuschlags an die Personalmitglieder des Sonderschulwesens, die den Befähigungsnachweis für die Erziehung geistesgestörter Kinder besitzen

Die Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Aufgrund des Gesetzes vom 22. Juni 1964 über das Statut der Personalmitglieder des staatlichen Unterrichtswesens, insbesondere des Artikels 1, abgeändert durch die Gesetze vom 27. Juli 1971, 11. Juli 1973 und 19. Dezember 1974 und durch den Königlichen Erlaß Nr. 456 vom 10. September 1986;

Aufgrund des Gesetzes vom 6. Juli 1970 über das Sonderschulwesen, das integrierte Schulwesen, insbesondere des Artikels 13, 3°;

Aufgrund des Königlichen Erlasses vom 15. April 1958 zur Festlegung des Besoldungsstatuts des Lehrpersonals, des wissenschaftlichen Personals sowie des ihm gleichgestellten Personals des Ministeriums des Unterrichtswesens, zuletzt abgeändert durch das Dekret vom 21. Oktober 1991;

Aufgrund des Ministeriellen Erlasses vom 10. Mai 1924 über den Befähigungsnachweis für die Erziehung geistesgestörter Kinder, abgeändert durch den ministeriellen Erlaß vom 26. September 1985;

Aufgrund des Gutachtens der Finanzinspektion vom 5. Mai 1992;

Aufgrund des Gutachtens des Minister-Vorsitzenden, zuständig für den Haushalt, vom 16. September 1992;

Aufgrund des Protokolls Nr. S11/92 + OSUW 7/92 vom 8. Juli 1992, das die Ergebnisse der in gemeinsamer Sitzung geführten Verhandlungen des Sektorenausschusses XIX der Deutschsprachigen Gemeinschaft und des in Artikel 17 § 2ter Nr. 3 des Königlichen Erlasses vom 28. September 1984 vorgesehenen Unterausschusses enthält;